



Der schwierige Weg zu einer Toilette; Bildrechte: Pexels (freie Nutzung gemäß Pexels-Lizenz),  
Bearbeitung: Lukas Kindl

---

## bidok Newsletter **April 2025**

[Hinweise für Leser:innen](#)

---

**Liebe Leser:innen des bidok Newsletter!**  
**Liebe:r Interessierte:r!**

Heute haben wir folgende Infos und Themen für Sie:

1. [Neues aus der bidokbib](#)
2. [bidok Autor:innen, Ausgabe 10: Sonja Abend](#)

3. [Wechsel im Vorsitz des Bundes-Monitoring-Ausschusses](#)
  4. [Neues bidok LeseZeichen](#)
  5. [4. Österreichische Dis/Ability-Forschungs-Werkstatt](#)
  6. [Modell-Projekt "einfach.gut.beraten"](#)
  7. [Rückblick: Tagung der Inklusions-Forscher:innen in Köln](#)
  8. [Neues Angebot in Innsbruck: Stille Stunde](#)
- 

## 1. Neues aus der bidokbib

Wir weisen auf folgende neu in die **bidokbib** aufgespielte Texte hin. Alle sind **barrierefrei gestaltet** und **offen zugänglich (Open Access)**. Das **PDF/UA-Format** der Texte hilft dabei, sie für möglichst viele Menschen zugänglich zu machen.

- **Jobst, Paul (2005/1997):**  
[Der Begriff, die Ideologie und zur Geschichte der "Bioethik"](#)
  - **Jordan, Micah und Wansing, Gudrun (2019/2016):**  
[Peer Counseling. Eine unabhängige Beratungsform von und für Menschen mit Beeinträchtigungen - Teil 1: Konzept und Umsetzung](#)
  - **Schönwiese, Volker (2013/2013):**  
[Thesen zur UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und die Perspektive der De-Institutionalisierung](#)
  - **Schönwiese, Volker (2012/2012):**  
[Individualisierende Eugenik – Zur Praxis von Andreas Rett](#)
  - **Schönwiese, Volker (2011/2007):**  
[Vom transformatorischen Blick zur Selbstdarstellung. Über die Schwierigkeit der Entwicklung von Beurteilungskategorien zur Darstellung von behinderten Menschen in Medien](#)
  - **Schönwiese, Volker (2011/2009):**  
[Disability Studies und integrative/ inklusive Pädagogik. Ein Kommentar](#)
- 

**bidok** **bib**

**Hinweise:** Bei den Texten handelt es sich sowohl um Neu-Aufnahmen, als

auch um Übersiedlungen aus der alten digitalen Bibliothek von **bidok**.

**bidok** freut sich über die Einreichung von wissenschaftlichen, aber auch nicht-wissenschaftlichen Texten zu den Themen Behinderung und Inklusion. Reichen Sie Ihren selbst verfassten Text als Erst- oder Wieder-Veröffentlichung bei **bidok** ein! [Schreiben Sie uns eine E-Mail!](#)

---

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

## 2. bidok Autor:innen, Ausgabe 10: Sonja Abend

In unserem Newsletter stellen wir Autor:innen der **bidokbib** vor. Bislang haben wir **Georg Feuser**, **Swantje Köbsell**, **Peter Rödler**, **Ottmar Miles-Paul**, **Ines Boban**, **Andreas Hinz**, **Wolfgang Jantzen**, **Ernst Berger**, **Petra Flieger** und **Ewald Feyerer** präsentiert.

In diesem Newsletter feiert die Reihe "**bidok Autor:innen**" ein kleines Jubiläum: Im zehnten Autor:innen-Portrait stellen wir diesmal **Sonja Abend** vor. 7 ihrer Texte sind derzeit "**Open Access**" und digital barrierefrei in der **bidokbib** verfügbar.



Portrait-Bild von Sonja Abend; © Sonja Abend

**Sonja Abend**

**Dr.<sup>in</sup> Sonja Abend - Expertin für inklusive Kommunikation**

**Sonja Abend** setzt sich für eine inklusive Kommunikation in Verwaltung,

Wissenschaft und Gesellschaft ein. Sie hat das Konzept der „**Leichten Behörden-Sprache**“ entwickelt. Dabei sollen Barrieren in der Kommunikation - sowohl sprachlich als auch strukturell - abgebaut werden. Ziel ist die Verständlichkeit für möglichst viele Menschen.

Ihr beruflicher Werdegang begann nach dem Studium zur Diplom-**Verwaltung**swirtin (Fach-**Hochschule**) in der Arbeits-Vermittlung. Es folgte die Spezialisierung auf **Rehabilitation**s-Beratung und berufliche Inklusion in der Bundes-Agentur für Arbeit. Dort führte sie unter anderem video-gestützte Beratung für Menschen mit Behinderung ein und war als erste Fachkraft im Bereich „berufliche Inklusion“ tätig.

In ihrer aktuellen Position ist sie Beraterin bei der Familien-Kasse der Bundes-Agentur für Arbeit. Dort entwickelt sie Strategien und Programme mit. Ihr Ziel ist dabei immer Verwaltungs-Strukturen inklusiver und barrierefreier zu gestalten.

**Sonja Abends** wissenschaftlicher Werdegang ist ebenfalls geprägt von einem konsequenten Fokus auf Inklusion, Kommunikation und Barriere-Freiheit. In mehreren Forschungs-Projekten, etwa "MekoS" oder "AKTIF", war sie Projekt-Leiterin oder wissenschaftliche Mitarbeiterin.

Neben ihrer Erwerbs-Arbeit lehrt sie an Hoch-Schulen und gibt Seminare zu inklusiver Kommunikation. Zudem ist sie ehrenamtlich im Behinderten-Rat der Stadt Nürnberg und als Mentorin für Akademiker:innen mit Behinderung in Bonn tätig.

Ihre Überzeugung ist: **Sprache ist der Schlüssel zur Teilhabe.**

Texte von Sonja Abend in der bidokbib:

- **Abend**, Sonja (2022/2020):  
[The MekoS Project](#)
- **Abend**, Sonja (2022/2018):  
[Inklusive Unterrichtsmaterialien in Leichter Sprache](#)
- **Abend**, Sonja (2022/2017):  
[Unterstützte Beschäftigung – Kommunikationswege zum Arbeitsplatz](#)
- **Büttner**, Jasmin und **Abend**, Sonja (2020/2019):  
[Stand Up Paddling \(in Leichter Sprache\)](#)
- **Abend**, Sonja (2018):  
[Leichte Sprache in Behörden](#)
- **Abend**, Sonja (2018/2018):  
[Arbeit 4.0. Barriere oder Teilhabe für Menschen mit Behinderung?](#)
- **Abend**, Sonja (2018/2017):  
[Informationen über Forschung in Leichter Sprache](#)

### 3. Wechsel im Bundes-Monitoring-Ausschuss

Der unabhängige Bundes-Monitoring-Ausschuss überwacht die Einhaltung der **Menschenrechte** von Menschen mit Behinderungen. Er ist zuständig für die Bundes-Ebene. Der Ausschuss schaut sich also die **Gesetz-**Gebung und die Vollziehung von Österreich an. Grundlage stellt dabei die **UN-Behindertenrechts-Konvention** dar.

Am 11. März wurde ein neues Vorsitz-Team gewählt. **Tobias Buchner** wurde in seiner Funktion abgelöst. Die neue Vorsitzende ist **Julia Moser**. Sie wird unterstützt durch die Stellvertreterinnen **Daniela Rammel** und **Silvia Oechsner**.

Das neue Vorsitz-Team betont die Notwendigkeit, dass die aktuelle Regierung konkrete Maßnahmen ergreift: Die Rechte von Menschen mit Behinderungen sollen gestärkt werden. Ein besonderer Fokus soll auf der **inklusiven Bildung** und der **De-Institutionalisierung** liegen.

Für das Jahr 2025 wird sich der Ausschuss besonders auf die **Rechte von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen** konzentrieren.



Silvia Oechsner, Daniela Rammel und Julia Moser; © Unabhängiger Monitoringausschuss

**bidok** wünscht dem neuen Vorsitz-Team viel Erfolg bei ihrer wichtigen

Aufgabe!

Weitere Informationen zu den Monitoring-Ausschüssen kann man zum Beispiel im **bidok LeseZeichen**, Heft 22 mit dem Titel "**Wie wird die Umsetzung der Behindertenrechts-Konvention überprüft? Monitoring-Ausschuss, Staaten-Prüfung und die Forderung nach 'De-Institutionalisierung'**" finden.

Quellen: OTS, BIZEPS

Links:

- [bidok LeseZeichen \(Heft 22\) zum Thema Monitoring-Ausschuss](#)
  - [Zur Internet-Seite des Bundes-Monitoring-Ausschusses](#)
  - [Zur Internet-Seite des Tiroler Monitoring-Ausschusses](#)
- 

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

## 4. Neues bidok LeseZeichen

Das **bidok LeseZeichen**, Heft 25 ist erschienen.

Diesmal geht es um ein wichtiges Thema, das uns alle betrifft: Die **Nutzung von Toiletten**. Für viele Menschen gibt es keine zugänglichen öffentlichen Toiletten. Das kann einem **Ausschluss am gesellschaftlichen Leben** gleichkommen.

In Innsbruck wird aktuell Österreichs erster „**Changing Place**“ eröffnet. Was das genau ist, erfahren Sie im neuen **LeseZeichen**.

# LeseZeichen



## „Toiletten für alle!“

Oder:  
Innsbrucks Changing  
Place –  
Die erste „Toilette für  
alle“ im öffentlichen  
Raum Österreichs

1. Ausgabe 2025/Heft 25

Titelseite LeseZeichen, Heft 25; Bildrechte: © bidok 2025

Inhalte: Was eine Toilette barrierefrei macht, die erste „Toilette für alle“ in Innsbruck, was die Vereinten Nationen zum Recht auf eine Toilette sagen, sowie Rückblicke auf die „CinAbility“ und die Jahres-Tagung der Inklusions-Forscher:innen in Köln.

Die Druck-Version des neuen **bidok LeseZeichens** ist ab sofort kostenlos bei uns im Büro in der Sillgasse 8 (1. Stock) erhältlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die aktuelle Ausgabe (Heft 25) finden Sie [hier in der Internet-Version](#).

Alle bisher veröffentlichten digitalen Ausgaben des **bidok LeseZeichens**

[finden Sie hier.](#)

---

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

## 5. Vierte Dis/Ability-Forschungs-Werkstatt

Am **Freitag, den 23. Mai 2025** wird zur **4. Österreichische Dis/Ability-Forschungs-Werkstatt** geladen. Die Veranstaltung ist **interdisziplinär** und transdisziplinär.

Die Forschungs-Werkstatt findet **online von 10:00 bis 16:00** statt. Teilnehmende ohne Beitrag können sich **noch bis Anfang Mai 2025 anmelden**. Gibt es Fragen zur Barriere-Freiheit oder zum Inhalt, kann man diese an [dista-fowe@uniability.org](mailto:dista-fowe@uniability.org) richten.

"Heuer laden wir zum vierten Mal Studierende und Wissenschaftler:innen, die im Sinne der Disability Studies forschen, zum Austausch und zur Vernetzung ein. Die Teilnahme ist mit eigenem Beitrag oder als Zuhörer:in und Mitdiskutant:in ohne eigenen Beitrag möglich.

Ein Ziel von **Disability Studies Austria (DiStA)** ist es, die Disability Studies in der österreichischen Forschungs-Landschaft sichtbarer zu machen. Wir gehen davon aus, dass es in vielen Wissenschafts-Disziplinen möglich ist, kritisch und emanzipatorisch zu Behinderung(en) zu forschen und zu lehren. Dazu haben wir ein [Positions-Papier](#) veröffentlicht.

2025 wollen wir den Werkstatt-Charakter stärker betonen und thematisch mehr in die Tiefe gehen. Wir laden Forschende und Studierende von Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen ein, sich am CfP zu beteiligen. Master-Arbeiten oder Dissertationen können ebenso vorgestellt werden wie Forschungs-Konzepte. Es können Strategien zur Methoden- und Theorie-Anwendungen als auch zur Forschungs-Förderung und Publikation erarbeitet werden.

Wir bieten eine niederschwellige Veranstaltung mit **Workshop**-Charakter an: in diesmal längeren Slots wird 15 Minuten lang ein Beitrag vorgestellt und anschließend von der Workshop-Leitung und den Anwesenden vertiefend diskutiert und aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Damit sollen eine konstruktive Feedback-Kultur sowie der Austausch zwischen Studierenden und Wissenschaftler:innen gefördert werden."

**Links:**

- [Zur Internet-Seite von DiSta](#)
- [Anmeldung zur 4. Forschungs-Werkstatt am 23. Mai](#)



## 6. Modell-Projekt "einfach.gut.beraten"

**bidok** möchte auf folgendes Projekt vom "**Zentrum für inklusive Bildung und Beratung**" (**ZIBB**) aufmerksam machen: **einfach.gut.beraten**

Frauen mit Lern-Schwierigkeiten sind öfter Opfer von Gewalt als der Durchschnitt. Viele Beratungs-Stellen erreichen diese Frauen jedoch nicht so gut. Das Projekt "**einfach.gut.beraten**" zielt darauf ab, Fachkräfte auszubilden, damit sie gemäß der Istanbul-Konvention Frauen und Mädchen mit Behinderungen besser vor Gewalt schützen können. Die **Istanbul-Konvention** "ist ein **völkerrechtlich** bindendes Instrument zur umfassenden Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen."

Eine **Info-Veranstaltung** findet zum Beispiel am **Dienstag, den 1. April von 18:30 bis 20:00 online per Zoom** statt.

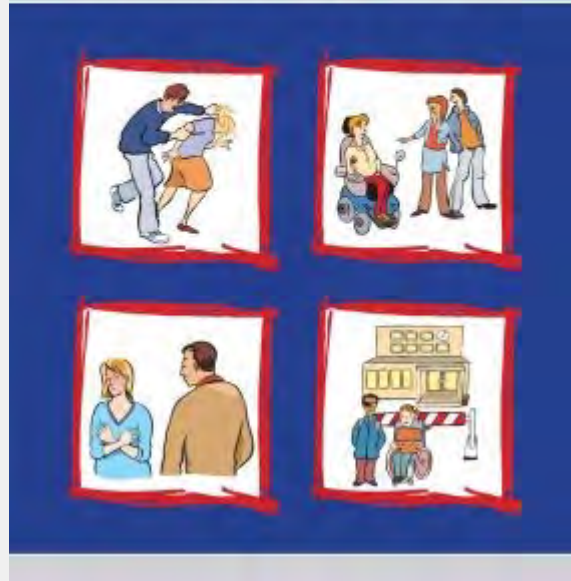
**Weitere Informationen zum Projekt einfach.gut beraten finden Sie hier.**

---

In diesem Rahmen wollen wir nochmals auf unser **Info-Heft über Gewalt** in Leichter Sprache aufmerksam machen. Es kann bei uns im **bidok-Büro** kostenlos zu unseren Büro-Öffnungszeiten abgeholt werden.



## Info-Heft über Gewalt



Titel-Seite Info-Heft über Gewalt in Leichter Sprache; Bildrechte: © Reinhild Kassing, © Lebenshilfe Bremen, e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013, © Europäisches Zeichen für leichte Sprache: Inclusion Europe

Link:

- [Digitale Ausgabe "Info-Heft über Gewalt"](#)
- 

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

## 7. Rückblick: Tagung der Inklusions-Forscher:innen

Von **17. Februar bis 19. Februar 2025** fand die **38. Jahres-Tagung der Inklusions-Forscher:innen (IFO) in Köln** statt.

Es trafen sich über 350 Wissenschaftler:innen, Expert:innen in eigener Sache und Interessierte für einen Austausch vor Ort. Es gab die Möglichkeit an über 170 Beiträgen (Einzel-Beiträge, **Symposien**, Forschungs-Werkstätten, Poster-Präsentationen) teilzunehmen.

**bidok** war durch die wissenschaftliche Leitung **Prof.<sup>in</sup> Lisa Pfahl**, die Projekt-Leitung **Mag.<sup>a</sup> Andrea Urthaler** und **Dr.<sup>in</sup> Julia Ganterer**, Zuständige für die barrierefreie digitale Bibliothek **bidokbib**, vor Ort in Köln vertreten.



bidok-Mitarbeiter:in Julia Ganterer bei der IFO in Köln; Bildrechte: bidok

**bidok** beteiligte sich wieder am inhaltlichen Programm und bot die Forschungs-Werkstatt „**Teilhabe in der digitalen Welt & barrierefreie Texte und Bilder**“ an.

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

**8. Neues Angebot in Innsbruck: Stille Stunde**



Im **bidok LeseZeichen** (Heft 24) haben wir darüber berichtet, worum es sich bei der "**Stillen Stunde**" handelt: Kurz zusammengefasst geht es um die Möglichkeit mit reduzierten Reizen einkaufen zu gehen. Für viele Menschen (zum Beispiel aus dem **Autismus**-Spektrum, mit **ADHS**, psychischen Beeinträchtigungen, ...) kann ein Lebensmittel-Einkauf eine große Herausforderung sein. Etwa lautstarke Werbe-Beschallung oder hohe Licht-Intensität können Barrieren darstellen.

Jetzt gibt es erstmals die Möglichkeit in Innsbruck "stiller" einkaufen zu gehen. Der **Supermarkt "M-Preis" in der Salurner Straße 1** bietet von **Montag bis Freitag von 14:00 bis 15:00** sowie am **Samstag von 8:00 bis 11:00** eine Stille Stunde an.

Unter anderem werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- **Keine Musik**
- **Lautstärke an der Kassa reduziert**
- **Gedimmte Beleuchtung**
- **Sensorischer Plan für die Filiale**
- **Bei Bedarf Ausgabe von Gehörschutz, ...**

Der Beitrag über die Stille Stunde von **Jasmin Brandner, Isabell Klausner** und **Alina Kühnel** ist unter folgendem Link ab Seite 24 zu finden:

**Links:**

- [Die Stille Stunde \(Text im bidok LeseZeichen, ab Seite 24\)](#)
- [Zum Projekt INNklusion der Universität Innsbruck](#)

---

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

## Hinweise für Leser:innen

- Wenn diese E-Mail nicht richtig angezeigt wird, können Sie auch [die Internet-Ausgabe ansehen](#). Bilder und Bild-Beschreibungen

werden dort meist besser dargestellt.

- **Links** werden **in fetter blauer Schrift und unterstrichen** angezeigt.
- Mit unseren selbst geschriebenen Inhalten wollen wir möglichst viele Menschen erreichen. Daher verwenden wir **einfache Sprache** und eine gut lesbare Schrift. Schwierige Wörter sind **mit gelber Hintergrund-Farbe markiert** und werden in einem neuen Fenster erklärt, wenn man auf das Wort klickt. Außerdem nutzen wir den **Gender-Doppelpunkt**.

Wollen Sie den **bidok-Newsletter** nicht mehr bekommen, dann können Sie sich jederzeit davon abmelden. Das ist nicht schwierig: Für eine Abmeldung **hier klicken und die E-Mail-Adresse angeben**.

---



---

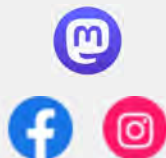
Klicken Sie auf die folgenden Links, um entweder zu unserer Internet-Seite oder unserer digitalen **Bibliothek bidokbib** zu gelangen. In der **bidokbib** finden Sie frei verfügbare barrierefreie Texte:

[www.bidok.at](http://www.bidok.at)

[www.bidokbib.at](http://www.bidokbib.at)

---

Klicken Sie auf das **Mastodon**-, **Facebook**- oder **Instagram**-Symbol, um zum jeweiligen Auftritt von **bidok** in den **Sozialen Netzwerken** zu gelangen:



---

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

---

Wird diese E-Mail nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

---

wird finanziert von:



Sozialministeriumservice



universität  
innsbruck

---

#### KONTAKT / IMPRESSUM:

bidok - behinderung inklusion dokumentation  
Sillgasse 8 (1. Stock), A-6020 Innsbruck

Telefon: +43 (0)512 507 400 38  
E-Mail: [integration-ezwi@uibk.ac.at](mailto:integration-ezwi@uibk.ac.at)

ZVR-Zahl: 861693942

[Hier kommen Sie zur Datenschutzerklärung](#)

Wenn Sie den bidok-Newsletter (an: [unknown@noemail.com](mailto:unknown@noemail.com)) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen [hier](#) unkompliziert abbestellen.

